



PRESSEMITTEILUNG

16. Mai 2018

Landjugend entsetzt über die Ursachen des Rücktritts von Ministerin Schulze-Föcking

Der Rücktritt von Ministerin Schulze-Föcking macht die Niedersächsische Landjugend betroffen. Die Ministerin ist aus Angst um ihr Leben sowie das ihrer Familie zurückgetreten. „Es ist traurig und beängstigend zugleich, welches einen Druck einzelne Organisationen aufbauen können“, so Jan Hägerling, Landesvorsitzender der Niedersächsischen Landjugend (NLJ). „Wir können froh und dankbar sein, dass LandwirtInnen, wie Schulze-Föcking, ihr Wissen und ihre Erfahrungen der Landwirtschaft und der Gesellschaft durch ihr politisches Engagement zur Verfügung stellen“, so Hägerling weiter. „Gerade der Rücktritt der Ministerin zeigt, wie wichtig es ist, kritisch die Gemeinnützigkeit einiger sogenannter Tierschutzorganisationen zu prüfen.“, stellt Ines Ruschmeyer, stellv. Landesvorsitzende der Niedersächsischen Landjugend und Sprecherin des Agrarausschusses (NLJ) heraus.

Weitere Informationen über die Niedersächsische Landjugend gibt es auf www.nlj.de.